

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002465

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
09.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
16.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B60R21/20, B60N2/44

Anmelder
DAIMLERCHRYSLER AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☒ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103
D-10958 Berlin
Tel. +49 30 25901 - 0
Fax: +49 30 25901 - 840

Bevollmächtigter Bediensteter

David, P

Tel. +49 30 25901-537



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

- ☐ Die gesamte internationale Anmeldung, bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. beziehen sich auf den nachstehenden Gegenstand, für den keine internationale vorläufige Prüfung durchgeführt werden braucht (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Beschreibung, die Ansprüche oder die Zeichnungen (*machen Sie bitte nachstehend genaue Angaben*) oder die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unklar, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte (*genaue Angaben*):
- ☐ Die Ansprüche bzw. die obengenannten Ansprüche Nr. sind so unzureichend durch die Beschreibung gestützt, daß kein sinnvolles Gutachten erstellt werden konnte.
- ☒ für die gesamte Anmeldung oder für die obengenannten Ansprüche Nr. 7(zweite und dritte Alternative), 8, 9 wurde kein internationaler Recherchenbericht erstellt.
- ☐ Das Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll entspricht nicht dem in Anhang C zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard, weil
 - die schriftliche Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
 - die computerlesbare Form ☐ nicht eingereicht wurde.
 - ☐ nicht dem Standard entspricht.
- ☐ Die Tabellen zum Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzprotokoll, sofern sie nur in computerlesbarer Form vorliegen, entsprechen nicht den in Anhang C-bis zu den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen technischen Anforderungen.
- ☐ Siehe Beiblatt für weitere Angaben.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☒ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☐ alle Teile
 - ☒ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: 1-6, 7 (erste Alternative)

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-7 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 5 Nein: Ansprüche 1-4,6,7
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-7 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

10/592941

1AP9/Rec'd PCT/PTO 15 SEP 2006

**SCHRIFTLICHER BESCHEID
DER INTERNATIONALEN
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/002465

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: DE 199 50 702 A1 (VOLKSWAGEN AG) 26. April 2001 (2001-04-26)

D2: DE 196 14 314 A1 (VOLKSWAGEN AG, 38440 WOLFSBURG, DE) 24. Oktober 1996 (1996-10-24)

Die verschiedenen Gruppen von Erfindungen sind:

1/ Ansprüche 1-6, 7(erste alternative)

D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. ganze Dokument) ein Insassenschutzsystem für ein Kraftfahrzeug mit einem Fahrzeugsitz 2 mit in Seitenwülsten 22, 28 eines Sitzteils und einer Rückenlehne integrierten Luftkissen 30, wobei der Luftdruck der Luftkissen 30 mittels einer Druckluftregulierungseinrichtung (siehe Spalte 3, Zeile 63 bis Spalte 4, Zeile 4) einstellbar ist, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß **eine Steuereinheit vorgesehen ist, welche die für einen Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten auswertet und die Druckluftregulierungseinrichtung zeitlich so ansteuert, daß wenigstens ein Luftkissen des Fahrzeugsitzes vor dem Eintritt eines zu erwartenden Unfallereignisses befüllt wird.**

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, **den Insassenschutz zu verbessern.**

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Diese Merkmale wurden jedoch schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Insassenschutzsystem benutzt, vgl. dazu D2, insbesondere Spalte 2, Zeile 39 bis Spalte 3, Zeile 50. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einem Insassenschutzsystem gemäß D2 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er

New

ohne erfinderisches Zutun zu einem Insassenschutzsystem gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

Daher kann Anspruch 1 nicht die vom Regel 13.2 PCT verlangte einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen und den Anspruchssatz einheitlich machen. Wegen mangelnder erfinderische Tätigkeit des Anspruchs 1 werden die abhängigen Ansprüche 2-9 nun als unabhängigen Ansprüche auf Einheitlichkeit geprüft.

D1 offenbart auch die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche :
2, und zwar (siehe Spalte 2, Zeilen 38-46) daß alle Luftkissen des Fahrzeugsitzes vor dem Eintritt des zu erwartenden Unfallereignisses befüllt werden;
4 (erste Alternative), und zwar (siehe Spalte 2, Zeilen 38-46) daß ein Stützelement 22 in der Rückenlehne Luftkissen 30 aufweist, welche von der Druckluftregulierungseinrichtung angesteuert werden.

D2 offenbart auch die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche :
3, und zwar (siehe Spalte 3, Zeilen 6-50) daß nur diejenigen Luftkissen des Fahrzeugsitzes befüllt werden, welche für das konkrete Unfallereignis sicherheitstechnisch relevant sind;
4 (zweite Alternative), und zwar daß eine Kopfstütze 12 Luftkissen 9, 10 aufweist, welche von der Druckluftregulierungseinrichtung 13 angesteuert werden;
6, und zwar (siehe Spalte 3, Zeilen 6-50) daß die Einstellung des Luftdrucks des Luftkissens mittels der Druckluftregulierungseinrichtung in Abhängigkeit von dem konkreten Unfallereignis erfolgt;
7 (erste Alternative), und zwar (siehe Spalte 2, Zeile 67 bis Spalte 3, Zeile 5) daß die für den Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten Fahrzustandsgrößen sind.

Nach Vergleich von der Kombination von D1 und D2 mit dem Anspruch 5, **verbleiben die besonderen technischen Merkmale, daß die Einstellung des Luftdrucks des Luftkissens mittels der Druckluftregulierungseinrichtung in Abhängigkeit einer Insassenklassifizierung und/oder einer Personenidentifikation erfolgt.**

Durch diese besonderen technischen Merkmale wird das Problem gelöst, **die Seitenabstützung an dem Insassen anzupassen.**

2/ Anspruch 7 (zweite Alternative)

Nach Vergleich von der Kombination von D1 und D2 mit der zweiten alternative des Anspruchs 7, **verbleiben die besonderen technischen Merkmale, daß die für den Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten Umgebungsdaten sind.**

Durch diese besonderen technischen Merkmale wird das Problem gelöst, **eine alternative zu den Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten zu finden.**

3/ Anspruch 7 (dritte Alternative)

Nach Vergleich von der Kombination von D1 und D2 mit der dritten alternative des Anspruchs 7, **verbleiben die besonderen technischen Merkmale, daß die für den Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten Fahreraktivitäten sind.**

Durch diese besonderen technischen Merkmale wird das Problem gelöst, **eine alternative zu den Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten zu finden.**

4/ Anspruch 8

Nach Vergleich von der Kombination von D1 und D2 mit dem Anspruch 8, **verbleibt das besondere technische Merkmal, daß bei Nichteintretung des Unfallereignisses das Luftkissen entlüftet wird.**

Durch diese besonderen technischen Merkmale wird das Problem gelöst, **mehrere Auslösungen zu ermöglichen.**

5/ Anspruch 9

Nach Vergleich von der Kombination von D1 und D2 mit dem Anspruch 9, **verbleiben die besonderen technischen Merkmale, daß von der Steuereinheit außerdem ein reversibler Gurtstraffer angesteuert und rechtzeitig vor dem zu erwartenden Unfallereignis aktiviert wird.**

Durch diese besonderen technischen Merkmale wird das Problem gelöst, die Einstellung des Gurtstraffers der durch die Luftkissen gegebenenfalls veränderte Sitzposition des Insassen anzupassen.

Ein Vergleich zeigt, daß die besonderen technischen Merkmale keiner der oben genannten Gruppen von Ansprüchen Gemeinsamkeiten mit den besonderen technischen Merkmalen einer der anderen Gruppen von Ansprüchen aufweisen und daher nicht, wie in Regel 13.2 PCT gefordert, "gleiche oder entsprechende besondere technische Merkmale" sind.

Einheitlichkeit könnte noch vorliegen, wenn zwischen diesen Erfindungen ein technischer Zusammenhang besteht, der in einem oder mehreren entsprechenden besonderen technischen Merkmalen zum Ausdruck kommt, da ein bisher noch nicht erkanntes technisches Problem gelöst würde.

Das ist nicht der Fall weil, die durch die besonderen Merkmale der genannten Gruppen von Ansprüchen gelösten Probleme voneinander unterschiedlich oder im Stand der Technik bekannt sind (eine Alternative zu finden ist für den Fachmann ein an sich bekanntes Problem).

Weiter ergibt sich beim Prüfen der Frage, ob möglicherweise gemeinsame besondere technische Merkmale durch eine technische Wirkung bestehen, daß die technische Wirkung der ersten Erfindung in eine variable Luftdruck besteht, daß die technische Wirkung der zweiten Erfindung in die Verbindung zwischen Befüllen der Luftkissen und Umgebung des Kraftfahrzeugs besteht, daß die technische Wirkung der dritten Erfindung in die Verbindung zwischen Befüllen der Luftkissen und Aktivität des Fahrers besteht, daß die technische Wirkung der vierten Erfindung in die Reversibilität des Befüllens besteht, und daß die technische Wirkung der fünften Erfindung in eine gemeinsame Steuerung der Befüllen und des Gurtstraffers besteht.

Dies zeigt, daß ebenfalls keine entsprechende technische Wirkung vorliegt. Daraus ergibt sich, daß weder auf der Grundlage der jeweiligen Erfindung

zugrundeliegenden Aufgabe noch deren durch die besonderen technischen Merkmale jeder Erfindung definierten Lösungen eine technische Wechselbeziehung zwischen den Erfindungen festgestellt werden kann, welche eine nach Regel 13.2 PCT einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklicht.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Da der Anmelder nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht hat, für die anderen Erfindungen einen Recherchenbericht erstellen zu lassen, wird die Anmeldung unter Zugrundelegung der in den Ansprüchen (1-6, 7(erste alternative) zuerst genannten Erfindung, weiterbearbeitet. Der Anmelder wird aufgefordert, die Anmeldung auf diese Erfindung zu beschränken, indem die übrigen Ansprüche gestrichen oder von einem der erste Erfindung entsprechenden gewährbaren unabhängigen Anspruch abhängig gemacht werden.

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 199 50 702 A1 (VOLKSWAGEN AG) 26. April 2001 (2001-04-26)

D2: DE 196 14 314 A1 (VOLKSWAGEN AG, 38440 WOLFSBURG, DE) 24. Oktober 1996 (1996-10-24)

D1, das als nächstliegender Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. ganze Dokument) ein Insassenschutzsystem für ein Kraftfahrzeug mit einem Fahrzeugsitz 2 mit in Seitenwülsten 22, 28 eines Sitzteils und einer Rückenlehne integrierten Luftkissen 30, wobei der Luftdruck der Luftkissen 30 mittels einer Druckluftregulierungseinrichtung (siehe Spalte 3, Zeile 63 bis Spalte 4, Zeile 4) einstellbar ist, von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß **eine Steuereinheit vorgesehen ist, welche die für einen Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten auswertet und die Druckluftregulierungseinrichtung zeitlich so ansteuert, daß wenigstens ein Luftkissen des Fahrzeugsitzes vor dem Eintritt eines zu erwartenden**

Unfallereignisses befüllt wird.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, **den Insassenschutz zu verbessern.**

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Diese Merkmale wurden jedoch schon für denselben Zweck bei einem ähnlichen Insassenschutzsystem benutzt, vgl. dazu D2, insbesondere Spalte 2, Zeile 39 bis Spalte 3, Zeile 50. Wenn der Fachmann den gleichen Zweck bei einem Insassenschutzsystem gemäß D2 erreichen will, ist es ihm ohne weiteres möglich, die Merkmale mit entsprechender Wirkung auch beim Gegenstand von D1 anzuwenden. Auf diese Weise würde er ohne erfinderisches Zutun zu einem Insassenschutzsystem gemäß dem Anspruch 1 gelangen.

D1 offenbart auch die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche :
2, und zwar (siehe Spalte 2, Zeilen 38-46) daß alle Luftkissen (3) des Fahrzeugsitzes vor dem Eintritt des zu erwartenden Unfallereignisses befüllt werden;
4 (erste Alternative), und zwar (siehe Spalte 2, Zeilen 38-46) daß ein Stützelement 22 in der Rückenlehne Luftkissen 30 aufweist, welche von der Druckluftregulierungseinrichtung angesteuert werden.

D2 offenbart auch die zusätzlichen Merkmale der abhängigen Ansprüche :
3, und zwar (siehe Spalte 3, Zeilen 6-50) daß nur diejenigen Luftkissen des Fahrzeugsitzes befüllt werden, welche für das konkrete Unfallereignis sicherheitstechnisch relevant sind;
4 (zweite Alternative), und zwar daß eine Kopfstütze 12 Luftkissen 9, 10 aufweist, welche von der Druckluftregulierungseinrichtung 13 angesteuert werden;
6, und zwar (siehe Spalte 3, Zeilen 6-50) daß die Einstellung des Luftdrucks des Luftkissens mittels der Druckluftregulierungseinrichtung in Abhängigkeit von dem konkreten Unfallereignis erfolgt;
7 (erste Alternative), und zwar (siehe Spalte 2, Zeile 67 bis Spalte 3, Zeile 5) daß die für den Fahrbetrieb sicherheitsrelevanten Daten Fahrzustandsgrößen sind.

Nach Vergleich von der Kombination von D1 und D2 mit dem Anspruch 5, **verbleiben die besonderen technischen Merkmale, daß die Einstellung des Luftdrucks des Luftkissens mittels der Druckluftregulierungseinrichtung in Abhängigkeit einer Insassenklassifizierung und/oder einer Personenidentifikation erfolgt.**

Der Gegenstand des Anspruchs 5 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, **die Seitenabstützung an dem Insassen anzupassen.**

Die in Anspruch 5 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT): **der Luftdruck des Luftkissens wird in Abhängigkeit der Person (z.B. in Abhängigkeit des Gewichtes) eingestellt, was die Seitenabstützung an dem Insassen automatisch anpaßt.**

TRANSLATION OF RELEVANT PORTION OF PCT SEARCH REPORT

EXPLAINING CATEGORIES OF CITED DOCUMENTS

German

<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie
<p>* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :</p> <p>* "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist</p> <p>* "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</p> <p>* "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)</p> <p>* "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht</p> <p>* "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist</p>	<p>* "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist</p> <p>* "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden</p> <p>* "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist</p> <p>* "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist</p>

English

<input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C.	<input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex.
<p>* Special categories of cited documents :</p> <p>* "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance</p> <p>* "E" earlier document but published on or after the international filing date</p> <p>* "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)</p> <p>* "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means</p> <p>* "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed</p>	<p>* "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention</p> <p>* "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone</p> <p>* "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art</p> <p>* "&" document member of the same patent family</p>